

zu sein. Er nahm von der trockenen Oberflächte seinen Ausgang. Wir können nur immer wieder mit Nachdruck auf die größte Achtsamkeit mit dem Feuer im Freien verweisen. Ungeheure Werte an Volkvermögen gehen durch derartige Achtslosigkeiten zugrunde.

Aus den Vereinen.

Österreichische Gesellschaft für Naturschutz. Kurzbericht über die bisherige diesjährige Arbeit in unseren Banngebieten. Die Gebiete wurden durch unser bestelltes, beeidetes Aufsichtsorgan, Fachlehrer Otto Berger in Podersdorf, ab 14. April bis zum 8. Juni neunmal begangen. Hierzu kommen noch fünf Begehungen durch Dr. Lothar Machura, die dieser teils beauftragt, teils aus eigenem in der Zeit vom 5. März bis zum 19. Mai durchführte. Diese Gesamtzahl von 14 Begehungen innerhalb dreier Monate ist zwar noch gering genug, immerhin aber gut doppelt so günstig wie im Vorjahr. Hierzu muß berücksichtigt werden, daß der diesjährige Beginn der Brutzeit mit den außergewöhnlichen Umbruchszeiten zusammenfiel.

Die größten Schwierigkeiten gab es heuer in den Banngebieten im Gemeindebereich von Apetlon zu überwinden. Nicht weniger als drei mal wurde der lange (400 m) Schutzzaun durch den Viehtrieb umgelegt bzw. schwer beschädigt. Wiederholte Vorjprachen bei der Gemeinde mit steten Hinweisen auf die Gemeinnützigkeit unserer Vorhaben, lassen erhoffen, daß die Gemeinde nicht nur entsprechend scharfe Aufträge an die Viehhüter gibt, sondern auch für die derzeitige und künftige Erhaltung des Zaunes (insbesondere gegen Schäden durch die Herden) aufkommt.

Um den Wert unserer Arbeit zu bestätigen, möge die Angabe genügen, daß in unseren Brutgebieten an der Langen Lacke allein in diesem Jahr 96 Säbelschnäblergelege gefunden wurden (1936 — 24 und 1937 — 42 Gelege).

Die Wörthenslacke leidet ebenfalls durch den Viehtrieb, doch konnte bisher trotz aller Mühe kein uns befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Allerdings ist der Schaden fast nur auf die unmittelbare Zaungrenze beschränkt.

In den Müllner Gebieten hat sich seit dem Vorjahr nicht Erwähnungswertes geändert.

Dr. Machura.

Spenden (Neufiedlersee): Hofrat Richard Mauthner RM. 5.—, Dr. F. Scheiderbauer RM. 1.—.

Neue Mitglieder: F. Risnar, Wien, XIX., Verein der Vogelkrevende, Wien, XVII.

Von unserem Büchertisch.

F. Brohmer, F. Ehrmann, G. Ulmer: Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig (Vlg. Quelle & Meyer).

II. Bd., Fg. 2 a. E. Wägler, **Crustacea** (Krebstiere), 224 Seiten, 624 Abbildungen, Register, Preis 30 RM);

II. Bd., Fg. 2 b. W. Wächtler, **Isopoda** (Milben), 317 Seiten, 121 Abbildungen, 1 Tafel, Literaturverzeichnis und Register, Preis 15 RM.

Ergänzungsband I. M. Sering, Die Schmetterlinge, 545 Seiten, 808 Abbildungen im Text und 813 auf 31 Tafeln, Register der Familien, Unterfamilien, Gattungen und Untergattungen, Preis 40 RM.

Ein Urteil über den Wert eines so umfänglichen und gründlichen Werkes wie es das vorliegende, in seinen bisher erschienenen Teilen schon oft von uns hervorgehobene ist, läßt sich aus der bloßen Kenntnisknahme, wenn sie auch durch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [1938_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 119](#)